**Teilen wollen wir das Leben**

Teilen wollen wir das Leben

und die Erfahrung

wie reich uns das macht;

die Erfahrung,

wieviel wir gewinnen,

wenn wir uns verschwenden.

Das Leben wollen wir teilen,

die steigenden und die fallenden Zeiten

und alle Wege.

Stolpern - gemeinsam,

und uns wieder fangen

und nicht nur das Stützen und Tragen,

auch das Vergeben lernen.

Wenn wir dahin kommen,

wo Zärtlichkeit und Schmerz uns fremd sind,

wenn wir dahin kommen,

wo unsere Gesichter zu hart sind,

zu trauern oder zu lächeln,

dann tritt du, Gott, uns entgegen

und erinnere uns an dein Erbarmen.

*Jürgen Frank, in: Neue Kasualgebete, Gütersloh 1985*

**Danke**

Wir wissen, Gott,

dass wir alleine keine lebendige Ehe gestalten können,

sondern dass wir auf Menschen angewiesen sind,

die uns unterstützen.

Darum danken wir dir von Herzen

für all die Freundinnen und Freunde,

die gemeinsam mit uns auf dem Weg sind.

Danke.

*in: Faber Maria (2006): Weil Liebe uns beflügelt, AKF Bonn.*

**Gott, du bist treu**

Es ist gut,

dass Menschen sich finden und verstehen,

einander vertrauen und bejahen.

Wir freuen uns an deiner Güte.

Gott, du bist gnädig.

Es ist deine Liebe,

die sich in unserer Liebe widerspiegelt.

Es ist deine Vergebung,

die uns ermutigt,

einander zu vergeben.

Wir danken dir für deine Hilfe.

Gott, du gibst uns Zeit:

Zeit zum Reden und zum Schweigen,

Zeit zum Arbeiten und zum Ruhen,

Zeit für uns und Zeit für andere.

Wir wissen: Unsere Zeit steht in deinen Händen.

Gott, du bist uns nahe,

sei freundlich allen Menschen.

Gib Frieden der ganzen Welt.

*In: Schriftworte und Liturgische Texte, Darmstadt 1994*

**Du, Gott**

Wir sind so gewiss

und doch misstrauen wir unserer Sicherheit,

wenn es allein auf unsere Kraft ankommt.

Stehe unserer Gewissheit bei,

du, Gott unseres Glaubens.

Wir sind so glücklich

und fragen dennoch nach der Dauer des Glücks,

wenn es allein auf unsere Bemühung ankommt.

Beglücke unsere Gemeinsamkeit,

du, Gott unserer Liebe.

Wir sind so erwartungsvoll

und werden doch ängstlich angesichts der Zukunft,

die wir ja nicht allein verantworten können.

Erneure täglich unsere Erwartung,

du, Gott unserer Hoffnung.

*Bernhard von lssendorff*

*in: Gottesdienstpraxis Serie B, Trauung, hrsg. von E. Domay, Gütersloh 1995*

**Ein Leben zu zweit**

Gott, ich danke dir, dass wir zu zweit unser Leben führen dürfen.

Du gabst mir einen Menschen, der mich liebt, wie ich bin,

der mit mir leidet, der mich tröstet und aufrichtet,

der sich mit mir freut, der auf mich wartet und der für mich da ist.

Gott, ich danke dir für das Gespräch miteinander,

für das immer neue Gespräch.

Ich danke dir für die immer neue Liebe,

für das ständige Tragen, für das gemeinsame Gebet.

Gott, ich danke dir, dass du uns ein gemeinsames Ziel

gegeben hast: dich selbst. Amen

*in: Faber Maria (2006): Weil Liebe uns beflügelt, AKF Bonn.*

**Wir feiern dich, Gott**

Wir feiern dich, Gott,

in der Schönheit der Schöpfung,

die uns froh macht mit den Farben der Blumen,

die uns leben lässt von der Ernte der Felder.

Wir feiern dich, Gott,

im Geheimnis der Liebe,

die uns einander näher bringt,

die unsere Herzen in Brand setzt,

die uns freundlich und zärtlich zueinander sein lässt.

Wir feiern dich, Gott,

im Geschenk der Versöhnung,

die uns davon befreit, uns unsere Schuld gegenseitig vorzurechnen,

die unsere Wunden heilt,

und in uns neue Hoffnung weckt.

Wir feiern dich, Gott,

in der Kraft des Friedens,

die uns Mut macht, nach jedem Streit wieder aufeinander zuzugehen,

die uns Herzen und Hände öffnet,

damit wir uns engagieren für diese Welt.

Wir feiern dich, Gott,

der du mitten unter uns bist,

heute und für immer. Amen.

*in: Faber Maria (2006): Weil Liebe uns beflügelt, AKF Bonn.*

**Hilf uns**

Gott des Lebens und der Liebe,

weil der Stärkere nicht

von vornherein recht hat

und der Lauteste nicht

allein das Sagen haben darf:

Hilf uns konfliktfähiger zu werden.

Weil es nicht um die eigene Engstirnigkeit

und Besserwisserei geht,

sondern um das gemeinsame Suchen

nach der bestmöglichen Lösung:

Hilf uns, kompromissbereiter zu werden

Wenn wir nur uns selbst reden hören

und nicht wahrhaben wollen

was andere uns zu sagen haben:

Hilf uns, dialogfähiger zu werden.

Wenn wir stumm bleiben,

wo wir reden sollten

und nicht sagen, wie es uns geht und was wir wollen:

Hilf uns, offener zu werden.

Weil wir Lebensräume schaffen wollen,

in denen freies Atmen möglich ist,

das Leben in bunter Vielfalt aufblüht

und Träume Fuß fassen können:

Hilf uns, großzügiger zu werden.

Weil jeder (und jede) seinen Weg selbst gehen muss

und keiner bestimmen kann,

was für den anderen gut ist:

Hilf uns, selbstbewusster zu werden.

Wenn wir müde werden

und Kraft brauchen

für einen neuen Anfang:

Hilf uns, einander Mut zu machen.

*in: Faber Maria (2006): Weil Liebe uns beflügelt, AKF Bonn.*

**Du bist da**

Guter Gott,

du bist die Quelle des Lebens und der Ursprung der Liebe.

Du bist da, wo Menschen sich nach Liebe sehnen.

Du bist da, wo Menschen zueinander finden.

Du bist da, wo Menschen füreinander da sind.

Du bist da, wo Menschen miteinander einen Weg gehen.

Lass uns deine Nähe spüren,

damit wir tiefes Glück finden auf allen unseren Wegen.

*aus: Faber Maria (2006): Weil Liebe uns beflügelt, AKF Bonn.*

**Du bist die Quelle**

Treuer und guter Gott,

du bist die Quelle des Lebens und der Ursprung der Liebe.

Schau auf uns und segne unser Wollen und Bemühen, in Liebe und Achtung miteinander und füreinander zu leben.

Wir bitten dich: Stärke, erhalte und erneuere die Liebe, die unsere Herzen erfüllt.

Du weisst, wie gefährdet unser Leben und unsere Liebe oft sind. Deshalb stellen wir uns unter deinen Schutz.

Sei uns deshalb jetzt besonders nahe, damit wir neue Freude und tiefes Glück finden auf unseren Wegen.

Darum bitten wir dich durch deinen Sohn Jesus Christus, in dem du dich uns als Freund und Weggefährte gezeigt hast.

*in: Bundschuh-Schramm. Hrs. (2005). Wo die Liebe wohnt. Schwabenverlag*

**Gott, Du bist die Zärtlichkeit**

Gott, Du bist Zärtlichkeit

heilend nahe in unseren Umarmungen

heilend nahe in wohlwollender Konfliktfähigkeit.

Christus, Du bist Mitte

bestärkend nahe im Feiern des Lebens

bestärkend nahe im Annehmen von Verwundungen.

Geist, Du bist Lebensatem
wirksam nahe im gestalten von Beziehungen

wirksam nahe im erotischen Spiel der Liebenden.

*Pierre Stutz*

**Damit unsere Beziehung gelingt**

Damit unsere Beziehung gelingt

und wir in Eintracht und Liebe miteinander leben,

bitten wir dich, Gott dass wir:

gut zuhören können

und offen miteinander sprechen;

ein Auge haben für den anderen

und auch einmal ein Auge zudrücken können;

die Wahrheit sagen mit Liebe

und über Fehler auch einmal schweigen können;

von Herzen und freudig geben

und dankbar empfangen können;

uns ehrlich entschuldigen

und ebenso aufrichtig verzeihen;

eine eigene Meinung haben

und andere Meinungen achten;

uns freuen an einem guten Wort

und mit Lob und Dank nicht sparen;

Feste und Feiern als Farbtupfer im Alltag geniessen,

aber auch miteinander schweigen können;

die Eigenständigkeit und Selbstständigkeit pflegen

und die Gemeinsamkeiten nicht vernachlässigen

uns helfen lassen

und die Last des anderen tragen helfen.

*in: Bundschuh-Schramm. Hrs. (2005). Wo die Liebe wohnt. Schwabenverlag*

**Glaubensbekenntnis**

Ich glaube, dass Liebe Unmögliches schafft.
Ich glaube an ihre unendliche Kraft.
Ich glaube, solange die Erde besteht,
dass niemals ein Tag ohne Liebe vergeht.
Ich glaube, dass selbst noch die unheile Welt
bisweilen aus Liebe den Atem anhält.
Ich glaube, dass Liebe uns retten könnte,
wenn Einsamkeit droht und Gefahr.
Ich glaube, dass jeder nach Liebe sich sehnte,
spräche er ehrlich und wahr.
Ich glaube, dass Liebe ganz leise und sacht
schon mancherlei Wunder hat heimlich vollbracht.
Ich glaube, dass Liebe die Wege findet,
welche wir suchen in Not.
Ich glaube, dass Liebe die Wunden verbindet
und uns ernährt - mehr als Brot.
Ich glaube, dass Liebe noch glaubwürdig ist,
selbst wenn du lächelst und zweiflerisch bist.
Ich glaube, dass Gott alle Sünden vergibt,
wenn er nur weiss, du hast wirklich geliebt.

*Elli Michler*

**Gott wir sind hierher gekommen**

Gott, wir sind hierher gekommen,

uns diesen Tag zu schenken.

Wir legen diese Zeit in deine Hände.

Unseren Glauben legen wir da hinein,

vielleicht auch unseren Wunsch zu glauben.

Unsere Ängste legen wir da hinein,

was uns belastet und traurig macht.

Unsere Unruhe legen wir da hinein,

Fragen, auf die wir keine Antwort haben.

Unsere Freude legen wir da hinein,

all das, was unserer Beziehung so reich macht.

Unsere Liebe legen wir da hinein,

die Gefühle, die wir füreinander mitbringen.

Unsere Hoffnung legen wir da hinein,

dass unser gemeinsamer Weg gelingt.

Ganz schön viel legen wir in deine Hand.

Du hältst es.

Du hältst uns.

*nach Ulrich Sander*